

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 97.

Samstag den 14. August

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1369. (3)

Nr. 702.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird bekannt gemacht: Es habe über Einscheiden der Herrschaft Mokris, auf Grundlage der nach dem h. Hofdecrete vom 18. April 1785 gepflogenen Vorerhebungen, und des rechtskräftigen politischen Abstiftungs-Erkenntnisses vom 19. August 1846, Nr. 11342, in die Feilbietung der dem Joseph Baschkouz gehörigen, der Herrschaft Mokris sub Urb. Nr. 375 dienstbaren Halbhube zu Großmälzenze sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 194 fl. 24 kr. gewilligt, und dazu drei Termine, nämlich der 1. auf den 30. August, der 2. auf den 30. September und der 3. auf den 30. October d. J., jedesmal früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß das Versteigerungsobject bei der ersten und zweiten Feilbietungstagzahlung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. aber auch unter demselben hintan gegeben werden wird.

Das Schätzungs- und rücksichtlich Erhebungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Landstraß den 20. Juli 1847.

Z. 1361. (3)

Nr. 361.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Joseph Warl von Kropp, als Vormund der mj. Franz und Maria Fabian'schen Kinder, gegen Joseph Warl, respective dessen Rechtsnachfolgerin Josepha Warl in Steinbüchl, wegen von Letzterer den Erstern aus dem w. ä. Vergleiche vom 14. März 1843, Z. 321, schuldigen 5% Interessen pr. 36 fl. 20 kr., vom Capital pr. 208 fl., in die Feilbietung der, der Josepha Warl gehörigen, zu Steinbüchl sub Conf. Nr. 18 vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Realitäten, als des Hauses sammt Garten sub Rect. Nr. 1250, Top. Nr. 67; der Waldantheile na Vrezhe Conf. Nr. 37 und u plaseh Conf. Nr. 47; des Esseuers in der Schmidhütte pod krakouze mit fünf Nagelschmidstöcken sammt Kohlbarrn, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1122 fl. C. M. gewilliget, und deren Vornahme auf den 29. Juli, auf den 30. August und auf den 30. September l. J. im Orte der Realitäten, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisügen bestimmt worden, daß nur bei dem

3. Termine die Pfandobjecte auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Anmerkung. Das Esseuer in der Schmidhütte pod krakouze mit fünf Nagelschmidstöcken sammt Kohlbarrn ist bereits bei der ersten Feilbietung an Mann gebracht worden.

R. K. Bez. Gericht Radmannsdorf am 29. Juli 1847.

Z. 1362. (3)

Nr. 1837

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen über Ansuchen des Herrn Johann Julius Kanz von Laibach, gegen Joseph Sormann von Großberg, zur Vornahme der, vom hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach wegen schuldiger 300 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 12. November 1844, Z. 10,498, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 55161, Rect. Nr. 374, der löbl. Herrschaft Radlischeg dienstbaren, gerichtlich auf 533 fl. geschätzten halben Hube, neuerlich drei Feilbietungstermine, auf den 7. September, 7. October und 6. November 1847, jedesmal Vormittag 9 Uhr, in loco Großberg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagzahlung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 10. Juli 1847.

Z. 1357. (3)

Nr. 1565.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Johann Rupnik von St. Weit, in die executive Feilbietung der, dem Barthelmä Trost von Hraschzhe, Haus-Nr. 24 gehörigen, der Burg Wippach sub Urb. Fol. 1, R. Z. 2, Post-Nr. 1 dienstbaren 1/8 Hube sammt Zugehör, dann der, der Herrschaft Wippach sub Tom. IV., Nr. 1608 dienstbaren 6 Gemein-Antheile, als: nad Brischnikam, na Brischnihi, na mieholem Bregi, u Zheledinzi, u Kunoazi und u Verschnaki, wegen schuldigen 234 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagzahlungen auf den 6. September, auf den 7. October und auf den 6. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Hraschzhe mit dem Beisä-

ge angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsagung unter dem Schätzungswerthe pr. 271 fl. 40 kr. hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 21. Juni 1847.

3. 1381. (3)

Eine Erzieherinn

aus gutem Hause, mittleren Alters, welche in der deutschen und italieni-

schen Sprache, im Zeichnen und in allen weiblichen Arbeiten (Kleider und Pug nicht ausgenommen) bewandert ist und sich mit Zeugnissen ausweisen kann, wünscht in gleicher Eigenschaft in der Stadt oder auf dem Lande gegen sehr billige Bedingungen unterzukommen. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

3. 1512. (2)

Announce.

 Gefertigter erlaubt sich, da die Jagdzeit beginnt, seine ergebenste Anzeige zu machen, daß er abermals eine neue Sendung von echten Lütticher Doppelgewehren und Sackterzerolen (welche durchgehends mit Drahtläufen versehen sind), so wie auch alle übrigen Jagdrequisiten erhalten hat. Die ausgezeichnet schöne Arbeit und äußerst billig gestellten Preise derselben geben einem Jeden die Veranlassung, sich solche bezuschaffen.

Ebenfalls erhielt er ganz neue Zeitungshalter nach Wiener Art, von jeder beliebigen Größe; solche sind besonders für Kaffeetieder und Gastgeber zu empfehlen. Auch ganz reine, echte Kern-Billardballen, dann Goldschmidt'sche Abziehriemen sind bei Unterzeichnetem fortwährend zu Fabrikspreisen vorrätzig.

Schließlich empfiehlt er noch sein großartiges Sortiment von Galanterie- und Nürnbergerwaren zu äußerst billigen Preisen, und ersucht um geneigten Zuspruch.

Matthäus Kraschowitz,

am Hauptplaze Nr. 240.

Einzige

in diesem Jahre

Schon am 13. November

bestimmt zur Ziehung kommende Lotterie,
von **Reisner & Comp.**, k. k. priv. Großhändler in Wien,
bei welcher noch für die Mitspielenden die besondere Begünsti-
gung ist, daß alle Gratis-Lose sicher gewinnen müssen.

Es wird dabei gewonnen:

Die schöne Dominical-Bestzung

La g i e w n i d ,

oder eine bare Ablösung von

Gulden **200,000** W. W.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

30,400 Treffer Gulden Wiener-Währung **500,000,**

welche sich in Treffer von Gulden

200,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 4000, 3500, 3000,
2500, 2000, 1000, 20 à 500, dann viele zu 250, 200, 100, 50 zc. theilen.

Bemerkenswerth

ist es, daß den Gratis-Gewinnst-Losen Treffer von Gulden 50,000, 10,000,
5000, 4000, 3000, 2000, 14 à 500, 20 à 250, 20 à 100,
und die kleinsten gezogenen Treffer mit 50 Gulden, als sichere Gewinne zugewiesen wurden.

Die Gratis-Lose müssen, wie gesagt, alle gewinnen, und spielen auch in
der Haupt-Ziehung mit, daher ist es möglich, daß man mit einem Gratis-Los

Gulden **250,000** Wien. Währ.,

und auch noch mehr gewinnen kann.

Das Nähere besagt der äußerst einfache, für Jedermann leicht verständliche
Spielplan, welcher bei Unterzeichnetem unentgeltlich zu haben ist, und wo die Lose
billigst verkauft werden.

Laibach den 24. Juli 1847.

Joh. Ev. Wutscher.

S. 1330. (2)

Pädagogischer Rath.



„Neben, seht eure Hüte fester auf!“

Bei

Ignaz Alois Edlen von Kleinmayr

in Laibach ist eröffnet:

Neues Abonnement auf die Fliegenden Blätter.

(Auflage 16,500).

Mit Nr. 97 begann der 5. Band oder das 2te Semester der **Fliegenden Blätter**. Wir bitten sowohl unsere bisherigen verehrlichen Abonnenten, so wie auch alle sonstigen Freunde unserer Blätter, ihre geneigten Bestellungen bei Obigem baldmöglichst zu machen, damit in der Zusendung keine Störung eintritt. Die Fliegenden Blätter werden regelmäßig jede Woche ausgegeben und es wird von unsrer Seite jede sich eröffnende Gelegenheit eines schnellern Verkehrs benützt werden, um unsere verehrlichen Abonnenten zufrieden zu stellen.

Der Pränumerationspreis ist 3 fl.

Stets vorrätzig halten wir: **Fliegende Blätter** 1. bis 4. Band à 3 fl. pr. Band broschirt; 1. bis 4. Band à 3 fl. 20 kr. pr. Band cartonirt.

Bei

Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, wird noch immer Pränumer-
ation angenommen auf die

Wochenbände

für das

geistige und materielle Wohl des deutschen Volkes.

Herausgegeben von einer Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher.

Mit einer Menge Abbildungen.

Stuttgart 1846.

Die Verlags-handlung publicirt hier ein Unternehmen, das so durch und durch populär, und so sehr für das geistige und materielle Wohl des Volkes, im weitesten Sinne zu wirken, berufen ist, daß es auf dem Boden, wo die Idee zu der Ausführung desselben erwuchs, in England, nicht weniger als die grossartige Zahl von mehr als 200,000 Abnehmern schon zu Ende des vorigen Jahres zählte.

Hier ist nichts zu finden von einer Affectation eines herablassenden Volks-styles; bloß Kerngesundes wird geboten, das Jedem, der nur offene Augen, ungeschwächten Menschenverstand und Freude am Herrlichen, Guten und nach allen Richtungen hin Nützlichen hat, ansprechen muß.

Es erschienen bis jetzt 96 Bände; jeder Band kostet 3 fr.

Bei

Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr,
wird fortwährend Pränumer-
ation angenommen auf:

Allgemeine

Real - Encyclopaedie,

oder:

Conversations - Lexicon

für das

katholische Deutschland.

Bearbeitet

von einem Vereine kathol. Gelehrten.
720 Bogen größtes Octav in 10 Bänden.
oder 120 Hefen. Jedes Heft 14 fr. Das
ganze Werk 30 fl.